

13. Charta-Marktplatz

Neuss, 08./09.05.2007

mit

Deutscher Ring
Lebensversicherungs-AG



**Die Armutsfalle Pflege:
Zukunftsmarkt Pflege(renten)versicherung**



Marlies Hirschberg-Tafel

geboren in Brün /Sauerland
wohnhaft in Hamburg & München

Diplom-Mathematiker

1974 – 2000 Vereinte Versicherungen, München
zuletzt: Vorstand Vereinte Lebensversicherung AG

gleichzeitig von

1996 – 2000 Allianz Lebensversicherungs-AG
zuletzt: Leiter Niederlassung München

seit 2001 Vorstandsmitglied Deutscher Ring
Ressort: Vorsorge / Krankenversicherung

0. Vorstellung Unternehmensgruppe Deutscher Ring

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko !

- 1.1 „Vom Tannenbaum zur Zypresse“
- 1.2 Jeden kann es treffen.
- 1.3 An privater Vorsorge führt kein Weg vorbei.

2. Unsere Antwort: Die RingPflegeRente !

- 2.1 ... der wirksame Schutz durch die richtige Pflegedefinition,
- 2.2 ... die optimale und flexible Versicherungslösung,
- 2.3 ... mehr als nur ein neuer Versicherungstarif,
- 2.4 ... im Markt hervorragend platziert.




0. Vorstellung Unternehmensgruppe Deutscher Ring

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko !

- 1.1 „Vom Tannenbaum zur Zypresse“
- 1.2 Jeden kann es treffen.
- 1.3 An privater Vorsorge führt kein Weg vorbei.

2. Unsere Antwort: Die RingPflegeRente !

- 2.1 ... der wirksame Schutz durch die richtige Pflegedefinition,
- 2.2 ... die optimale und flexible Versicherungslösung,
- 2.3 ... mehr als nur ein neuer Versicherungstarif,
- 2.4 ... im Markt hervorragend platziert.

	Gebuchte Bruttobeiträge + Einzahlungen	1,5	Mrd. Euro
	Kapitalanlagen der VU	10,0	Mrd. Euro
	Vertragsbestand	2,8	Mio. Stück

Gründung:

Deutscher Ring Lebensversicherungs-AG

Deutscher Ring Sachversicherungs-AG

Deutscher Ring Krankenversicherungsverein a.G.

1913

1923

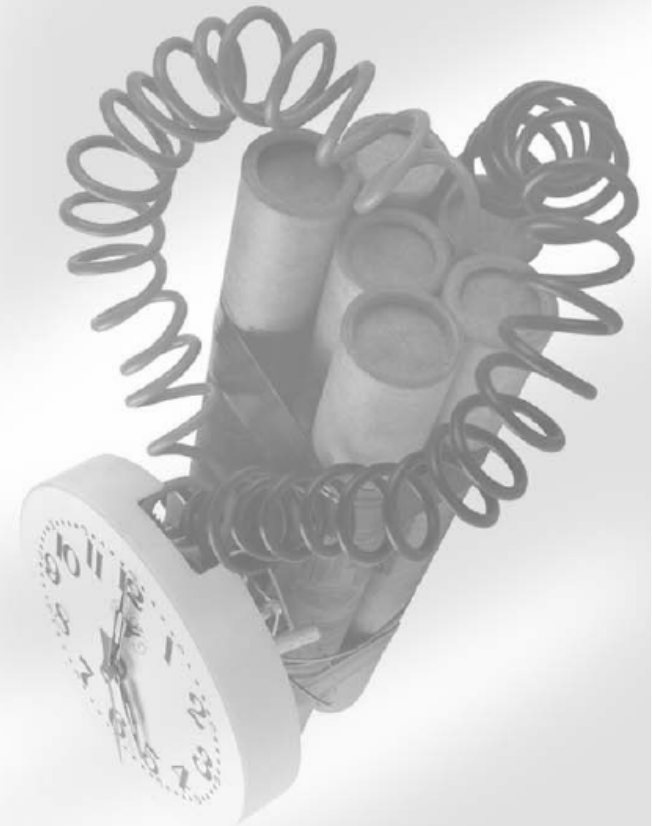
1925

Kennzahlen 2006

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

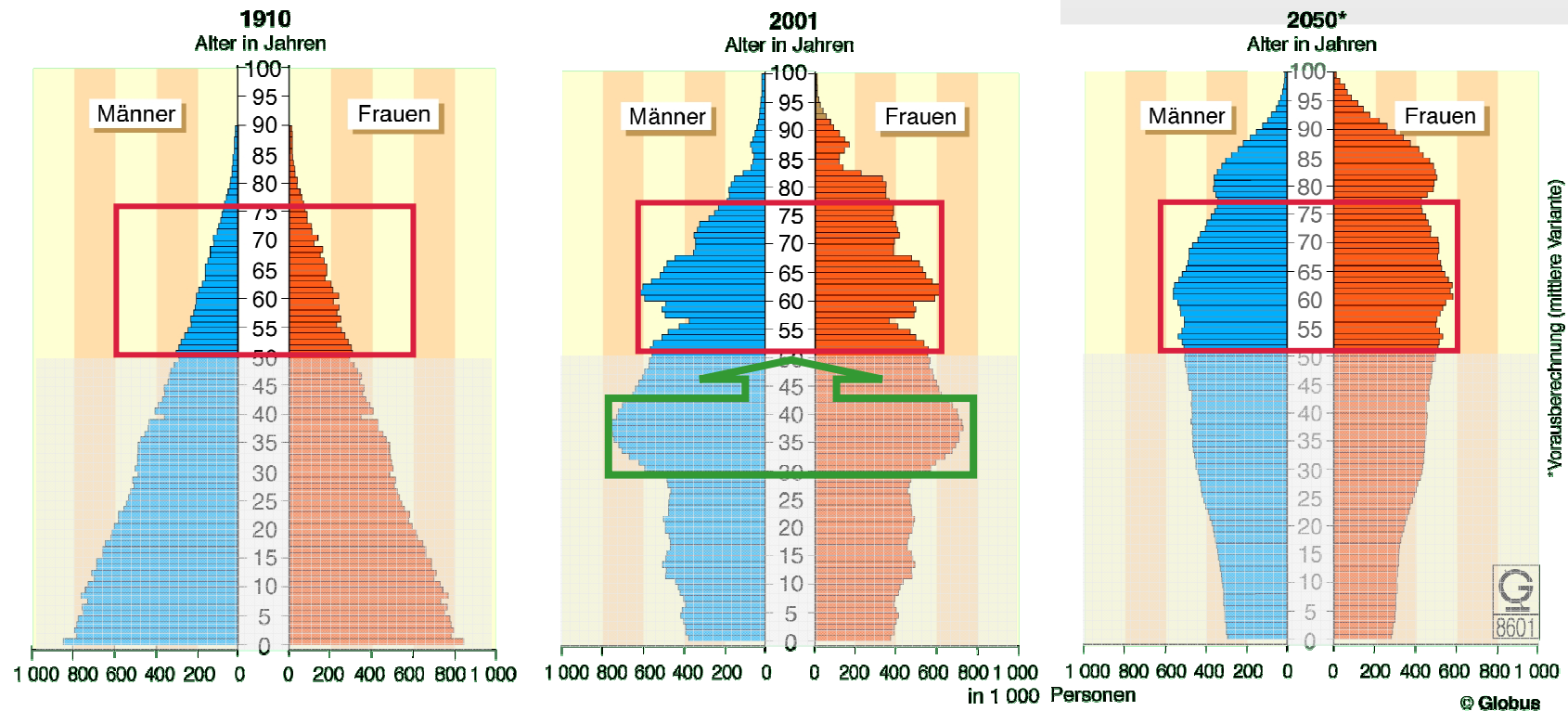
„Die Pflegeversicherung ist die größte Zeitbombe unserer Sozialsysteme.“

Prof. Dr. Bernd Raffelhüschen
Professor für Finanzwissenschaft
an der Albert-Ludwigs-Universität Freiburg



1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.1 „Vom Tannenbaum zur Zypresse“



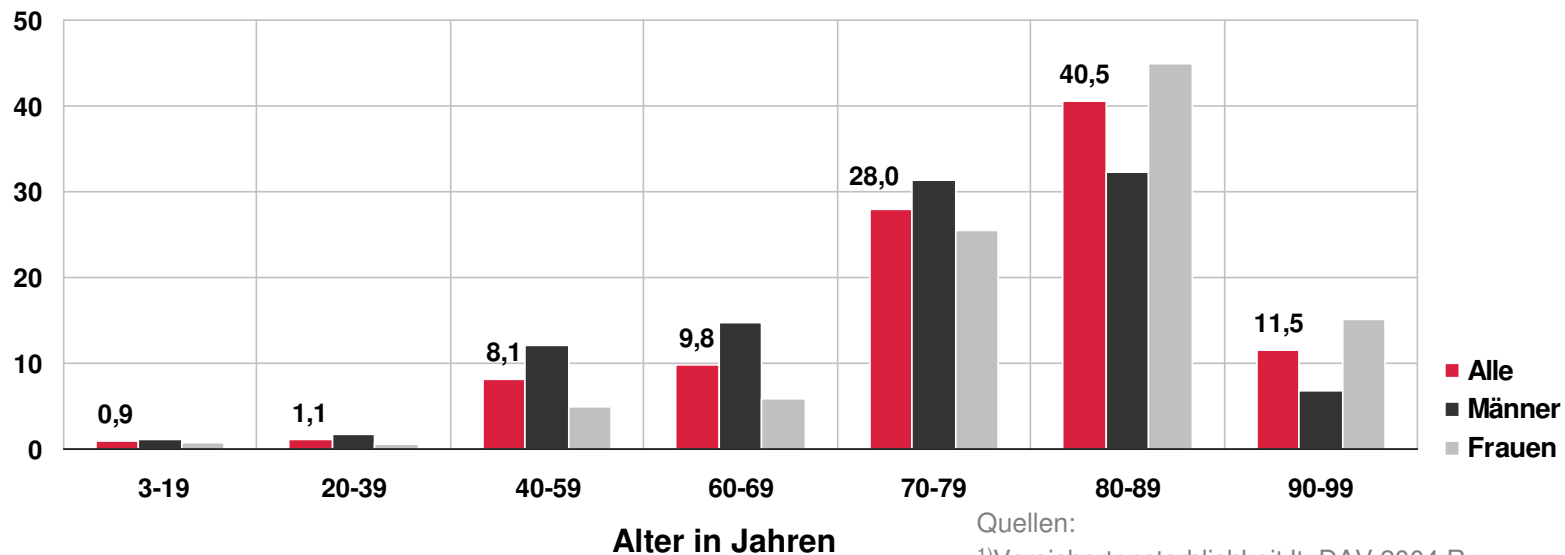
1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.2 Jeden kann es treffen.

Die mittlere Lebenserwartung¹⁾ von heute 50-Jährigen beträgt:

- für Männer **90,2** Jahre
- für Frauen **94,4** Jahre

Pflegerisiko ²⁾ in %



Quellen:

¹⁾Versichertensterblichkeit lt. DAV 2004 R;

²⁾Pflegefall-Schadenstudie 2006+ der Münchener Rück

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.2 Jeden kann es treffen.

Von den über 85- bis 89-Jährigen sind

- **38 %** pflegebedürftig¹⁾
- **24 %** an Demenz erkrankt²⁾

Von den über 90-Jährigen sind sogar

- **61 %** pflegebedürftig¹⁾
- **35 %** an Demenz erkrankt²⁾

↩ **Bis zum Jahr 2030 wird die Zahl der Pflegebedürftigen um rund 60 Prozent von 1,9 Mio. auf 3,1 Mio. steigen.**

Quellen:

1) Statistisches Bundesamt

2) Deutsche Alzheimer Gesellschaft e.V.

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.3 An privater Pflegevorsorge führt kein Weg vorbei.

↖ Überlastung der Angehörigen

- Kleinfamilien und Singlehaushalte nehmen zu.
- Wachsende Mobilität der Familien führt dazu, dass Eltern und ihre Kinder immer öfter nicht mehr an einem Ort leben.
- Frauen, auf denen der Großteil der familiären Pflege lastet, sind häufiger berufstätig.
- 65 Prozent der Frauen über 75 Jahre leben allein.

↖ Immer mehr ältere Menschen sind auf die kostenintensive stationäre Pflege angewiesen!

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.3 An privater Pflegevorsorge führt kein Weg vorbei.

↩ „Die gesetzliche Pflegeversicherung ist selbst ein Pflegefall“. *

- Bis spätestens 2008 sind die finanziellen Reserven aufgebraucht.
- Demographischer Wandel führt zu immer weniger Beitragszahlern bei gleichzeitig immer mehr Leistungsempfängern.
- Die Höhe der Leistungen sind zu niedrig; sie sind seit Einführung der GPV in 1995 nicht gestiegen.
- Die angespannte Kassenlage führt zu einer restriktiven Leistungsprüfung durch den medizinischen Dienst der Krankenkassen (MDK)!
- Schwachstelle Pflegedefinition: Demenz ist nicht berücksichtigt!

* Hamburger Abendblatt am 8. Juni 2005

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.3 An privater Pflegevorsorge führt kein Weg vorbei.

↪ Die finanzielle Belastung im Pflegefall überfordert die meisten.

- Die Versorgungslücke im Pflegefall wird unterschätzt.

Übersicht über Pflegekosten bei professioneller Pflege zu Hause	Pflegestufe I	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Monatliche Kosten für professionelle Pflege zu Hause	810 EUR	1.950 EUR	3.360 EUR
Zuschuss der gesetzlichen Pflegeversicherung	384 EUR	921 EUR	1.432 EUR
Versorgungslücke	426 EUR	1.029 EUR	1.928 EUR

Quelle: Finanztest 4/2006

- **Erst 4 %** der über 50-jährigen haben eine private Zusatzabsicherung für den Pflegefall!

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.3 An privater Pflegevorsorge führt kein Weg vorbei.

↩ Finanzbedarf bei vollstationärer Pflegebedürftigkeit

- **Beispiel: Monatliches Heimentgelt bei vollstationäre Pflege** (Seniorenheim in HH)

vollstationäre Pflege	Pflegestufe II	Pflegestufe III
Pflegeleistungen:	1898 EUR	2442 EUR
Unterkunft / Verpflegung:	674 EUR	674 EUR
Investitionskosten:	497 EUR	497 EUR
Gesamtkosten:	3069 EUR	3614 EUR
abzgl. Leistung Pflegekasse	1279 EUR	1432 EUR
Vom Bewohner zu zahlen:	1790 EUR	2182 EUR

Für einen Pflegeplatz im Einzelzimmer werden 13.000 EUR an Genossenschaftsanteilen benötigt.
Für einen Pflegeplatz im 2-Bett-Zimmer werden 7.800 EUR benötigt.

1. Armutsfalle Pflege - ein unterschätztes Risiko!

1.3 An privater Pflegevorsorge führt kein Weg vorbei.

↪ Fast 40 % der Pflegebedürftigen werden zu Sozialhilfeempfängern!

- Die durchschnittliche Verweildauer in Pflegeheimen beträgt **52,6 Monate** - also mehr als vier Jahre.
- Frauen werden in der Regel länger gepflegt, Männer eher kürzer.
- Das Einkommen von allein lebenden Seniorinnen liegt ca. **20 Prozent unter** dem Einkommensniveau der Männer der gleichen Altersstufe.
- Das Sozialamt greift auf **nahe Angehörige** zurück!

2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.1 ... der wirksame Schutz durch die richtige Pflegedefinition.

↩ Marktführende, problembewusste Pflegedefinition:

- **Pflegebedürftigkeit der GPV (SGB XI , §§14-15)**

(**Leistungsgarantie** bei Pflegestufen II und III – Stand: 1.3.2006)

Prüfung durch MDK oder Medicproof

- **ADL*-Definition**

Prüfung durch Arzt des Pflegebedürftigen (z.B. Hausarzt)

- **Demenz**

Prüfung durch Neurologen

* ADL = Activities of Daily Living, Aktivitäten des täglichen Lebens

2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.1 ... der wirksame Schutz durch die richtige Pflegedefinition.

↩ Die RingPflegerente verbindet die Pflegedefinitionen der **GPV**, nach **ADL-Ansatz** und bei **Demenz!**

■ **Pflegestufe 3 Plus:**

- gesetzliche Pflegestufe III
- oder
- 6 aus 6 ADL

■ **Pflegestufe 2 Plus:**

- gesetzliche Pflegestufe II
- oder
- ab 4 aus 6 ADL
- oder
- Demenz



**Die Pflegerente
mit dem PLUS!**

2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.2 ... die optimale und flexible Versicherungslösung.

↩ Zwei Produktlinien für die bedarfsgerechte Absicherung:

■ RingPflegerente *Komfort*

- 50 % Pflegerente bei Pflegestufe 2 Plus
- 100 % Pflegerente bei Pflegestufe 3 Plus

■ RingPflegerente *Elementar*

- 100 % Pflegerente bei Pflegestufe 3 Plus

Keine Karenz- und Wartezeiten!

2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.2 ... die optimale und flexible Versicherungslösung.

➤ Plus:

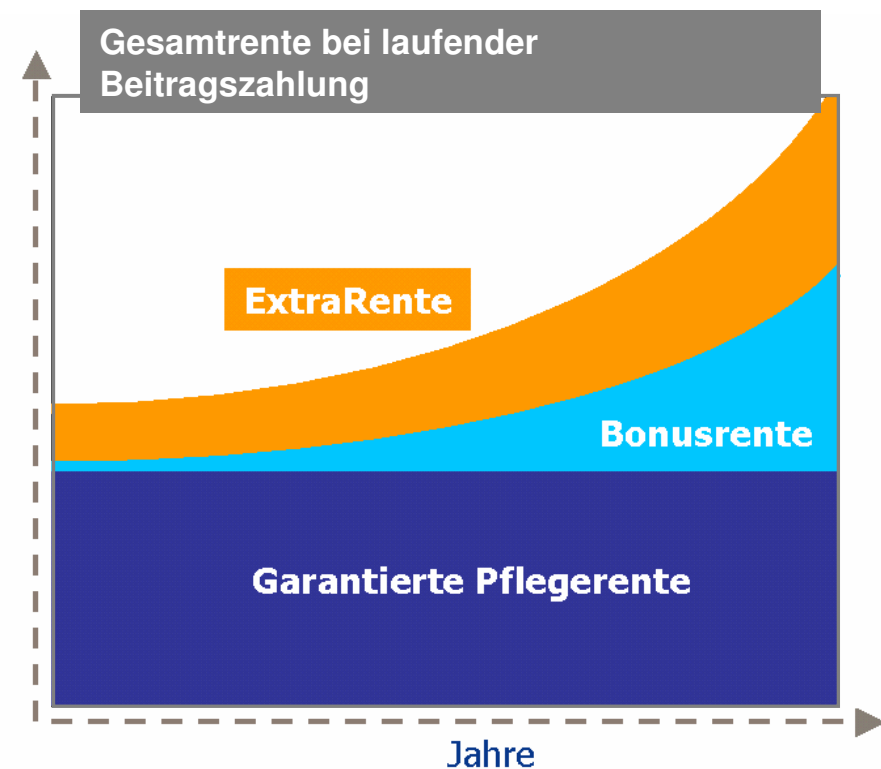
- einmalige Kapitaleistung bei erstmaligem Pflegeeintritt in Höhe von **sechs vollen Monatsrenten**
- attraktive Überschussbeteiligung
- Beitragsfreistellung bei Pflegebedürftigkeit
- Todesfallleistung bei Einmalbeitrag („Beitragsschutz“ = anteilige Beitragsrückgewähr)
- zusätzliche Assistance-Leistungen

2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.2 ... die optimale und flexible Versicherungslösung.

↪ Überschussbeteiligung:

- Erhöhung der garantierten Pflegerente durch laufende Überschüsse (**Bonusrente**)
- Bei Pflegebedürftigkeit zusätzlich **ExtraRente** als Schlussüberschussrente (2007: 30% der versicherten Rente)
- zusätzlich Dynamik im Rentenbezug (2007: 2,5 %)



2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.2 ... die optimale und flexible Versicherungslösung.

↩ Vergleich der unterschiedlichen **Möglichkeiten der Beitragszahlung**

- Tarifklasse „Elementar“
- Mann, 50 Jahre
- 1000 Euro **garantierte** monatliche Pflegerente

Beitragszahlung	lebenslang	bis Alter 85	bis Alter 65	Einmalbeitrag
Prämie	mtl. 27,40 €	mtl. 30,00 €	mtl. 52,00 €	7.543,60 €

2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.3 ... mehr als nur ein neuer Versicherungstarif.

↩ Assistance-Leistungen:

- Medizinisches Beratungstelefon
- Vermittlung oder Organisation von
 - Unterstützung im Haushalt
 - Pflegeschulung für Angehörige
 - Pflegeberatung mit Erstellung eines Pflegeplans
 - Pflegediensten für Pflege zuhause
 - Hausnotruf / Pflegehilfsmittel
 - Fahrdienst und Begleitung zu Ärzten und Behörden
 - Haus- und Tierhüter-Service
 - Dauer- oder Kurzzeitpflegeplätzen



2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.3 ... mehr als nur ein neuer Versicherungstarif.

↩ Speziell für Menschen in der zweiten Lebenshälfte entwickelt:

































- von 40 Jahren bis 75 Jahren abschließbar
- **altersgerechte Annahmepolitik**
- lebenslanger Versicherungsschutz
- flexible Beitragszahlung
- Erhöhung des Versicherungsschutzes durch Überschussbeteiligung und / oder Beitragsdynamik)
- Voller Leistungsumfang auch bei ambulanter Pflege zu Hause



2. Unsere Antwort: Die RingPflegerente!

2.4 ... im Markt hervorragend platziert.

↩ **Der „RatingSieger“ für vorsorgebewusste Kunden!**

	Deutscher Ring RingPflegerente	A	B	C	D	E	F
Pflegeeinstufung durch den Hausarzt					-		-
Leistungsgarantie bei Vorliegen von Pflege in der GPV		-		-	-	-	-
Demenz mitversicherbar				-	-		-
Aufnahme bis 75				-		-	
Einmalbeiträge möglich			-		-	-	-
abgekürzte Beitragszahlungsdauer möglich		-	-		-		-
Sofortleistung bei Pflegebeginn				-	-		
Hilfeleistungen				-		-	

2. Unsere Antwort: Die RingPflegeRente!

2.4 ...

presse@deutscherring.de

← St

AssCompact · Juni 2006

Deutscher Ring:
Neuer Standard
bei Pflegerenten

Hamburgs Rentnern droht der
Pflegenotstand
Versicherer warnt vor Versorgungslücken - Mehr als 60 000 Senioren in der Hanse
Drastische Zunahme der Problemfälle erwartet

Versicherungs-
wirtschaft

DIE WELT

Alt, arm, abgehängt

Immer mehr Menschen werden zum Pflegefall. Kaum jemand aber ist darauf vorbereitet - weder familiär noch finanziell. Die gesetzliche Versicherung steht vor dem Kollaps. Der Koalition fehlt ein Konzept

FOCUS

CARE konkret
DIE WOCHENZEITUNG FÜR ENTSCHEIDER IN DER PFLEGE
Studie des Versicherers Deutscher Ring

Pflege wird zur Armutsfalle

Die Kosten für ambulante Pflegedienste werden zunehmend zur „finanziellen Zerreißprobe“ für Familien mit Pflegebedürftigen. Das ist ein zentrales Ergebnis der Studie „Armutsfalle Pflege“ des Versicherers Deutscher Ring.

immer häufiger nicht mehr an einem Ort leben. Zudem ist die Zahl der berufstätigen Frauen gestiegen. Die Pflege innerhalb der eigenen Familie wird dadurch erheblich erschwert. Die Kosten für professionelle Pflegedienste werden damit zunehmend zur finanziellen Zerreißprobe für die Familie. Denn fast 83 Prozent der über 55-

Standpunkt

Risiko Pflege

Das Risiko für die Verteilung der Absicherung
VERSICHERUNGSPROFI

Pflegeabsicherung -
so wichtig wie die private
Altersvorsorge

bocquel-news.de

Bis zum Jahr 2030
er Pflegebedürfti-

Die Wahrscheinlichkeit ein Pflegefall zu werden steigt. Eine neue Studie des Deutschen Rings zeigt die Risiken auf

Schon der Titel klingt brisant: „Armutsfalle Pflege“ ist die neue Studie überscriben, die der Deutsche Ring in diesen Tagen veröffentlicht. Und tatsächlich ist die

toren der Studie „Armutsfalle Pflege“ haben nachgerechnet: Fast viereinhalb Jahre leben Betroffene durchschnittlich in Pflegeheimen. Um die Kosten zu decken, müs-

Hamburgs Rentnern droht der Pflegenotstand

Versicherer warnt vor Versorgungslücken - Mehr als 60 000 Senioren in der Hansestadt betroffen - Drastische Zunahme der Problemfälle erwartet

Bei der Diskussion über die Gesundheitsrisiken von der großen Koalition erst einmal auf dem Tisch. Aber praktisch kein Experte schließt Beitragserhöhungen aus. Doch auch dann dürfte die Pflegeversicherung das finanzielle Risiko, zum Pflegefall zu werden, nur teilweise abdecken. Dabei ist schon die Ausgangslage schlecht: Viele ältere Hamburger können sich die eigene Pflege bereits heute nicht leisten, warnt der Deutsche Ring.

WELT ONLINE
Donnerstag, 2. April 2007, 14:00 Uhr

RATING Sieger

Diese Fakten muss jeder
Berater im Griff haben!

Private Pflege-Tarife:
Kranken- und
Lebensversicherer
im Vergleich.

Die sieben Irrtümer in der Pflege

Die drohende Armut späterer Jahre verbirgt sich hinter sieben weit verbreiteten Irrtümern, so die Autoren der Broschüre „Armutsfalle Pflege“ vom Deutschen Ring.

Diese Irrtümer fangen mit der Überzeugung an, man werde selbst nicht zum Pflegefall. Und sie reichen bis zur Fehleinschätzung der tatsächlich anfallenden Kosten für die Pflege, der engen gesetzlichen Leistungen und begrenzten eigenen Mittel (VersicherungsJournal 22.5.2006, 11.4.2006 und 16.9.2005).

Demografie als Damoklesschwert

Doch das Risiko, selbst zum Pflegefall zu werden, nimmt wegen der raschen demografischen Änderungen in Deutschland zu.



Produkt des Monats



Nr. 1 Esprit



Für die Deutscher Ring Produkte
med 100, dent +



deutschlands
kundenorientiertester
dienstleister

Sonderpreis
Krankenversicherung 2006

FINANZtest

Capital

**Vielen Dank für Ihre
Aufmerksamkeit!**

Deutscher Ring 
Lebensversicherungs-AG